



Gemeindeverwaltung Eitorf - Postfach 1164 - 53774 Eitorf

An die
Mitglieder des Schulausschusses

GEMEINDE EITORF DER BÜRGERMEISTER

Datum: 22.04.2013
Bereich: 50 - Amt für Jugend, Schulen und Soziales
Zeichen:
Bearbeiter: Martina Schneider
Zimmer: 100
Telefon: 02243/89127
Email: martina.schneider@eitorf.de
Internet: <http://www.eitorf.de>

Das Amt für Jugend, Schulen und Soziales hat geöffnet:
Montag und Dienstag 08:00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Schulausschuss am 25.05.2013 Geplante Erweiterung der Tagesordnung Antrag der FDP-Fraktion vom 15.02.2013 auf Erstellung eines Inklusionsplanes für die (schulische) Inklusion

Sehr geehrte Damen und Herren,

mir liegt ein Antrag der FDP-Fraktion vom 15.02.2013 auf Erstellung eines Inklusionsplanes für die (schulische) Inklusion vor. Den Antrag füge ich diesem Schreiben als Anlage bei.

Es war vorgesehen unter Bekanntmachungen im Schulausschuss am Donnerstag den Stand der Sache zum Thema Inklusion unter Hinweis auf diesen Antrag mitzuteilen, weil ja in meinem Hause ohnehin Vorbereitungen zum Thema Inklusion, vor allem in Schulen laufen.

So ist Frau Schneider Mitglied des Arbeitskreises Inklusion, der auch schon im JISS über seine Arbeit berichtet hat. Auch im Schulausschuss war das Thema Inklusion bereits Gegenstand der Beratungen. Leider gibt es zu diesem Thema bisher nur einen Gesetzentwurf, aber noch keine endgültige Regelung. Das Thema war daher für mich so präsent, dass ich übersehen habe, dass der Antrag der FDP noch gar nicht im Schulausschuss beraten wurde und daher auch noch kein Beschluss zu diesem Antrag vorliegt. Daher ist im Schulausschuss bisher kein Tagesordnungspunkt für diesen Antrag vorgesehen.

Ich habe daher mit dem Vorsitzenden des Schulausschusses, Herrn Langer vereinbart, dass der Antrag der FDP-Fraktion auf Erstellung eines Inklusionsplanes mit diesem Schreiben an Sie versandt wird.

In der Sitzung wird dann der Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung gestellt und darüber abgestimmt, ob der Antrag am Donnerstag behandelt werden soll. Damit Sie aber vor der Beschlussfassung über die Erweiterung der Tagesordnung die Informationen erhalten, übersende ich den Antrag vorab.

Ich bitte das Versehen zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Storch

FDP - Fraktion
im Rat der Gemeinde Eitorf



Freie Demokratische Partei
www.fdp-eitorf.de

An die
Gemeindeverwaltung Eitorf
z. Hd. Herrn Bürgermeister
Dr. Rüdiger Storch

Markt 1

53783 Eitorf



Fraktionsvorsitzender

Rüdiger Gräf
Schloßstr. 45 A
53783 Eitorf

Tel.: 02243 / 82679
Fax.: 02243 / 9119218
Email: rgraef@fdp-eitorf.de

15. Februar 2013

Antrag der FDP-Fraktion auf Erstellung eines Inklusionsplanes für die (schulische) Inklusion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP- Fraktion beantragt die Erstellung eines Inklusionsplanes für die (schulische) Inklusion in Eitorf.

Bei der Erstellung des Inklusionsplanes soll die regionale (Förder-) Schulstruktur mit in den Blick genommen werden, um eine sinnvolle interkommunale Einbindung sicherzustellen.

Der Inklusionsplan soll die abgestimmte Basis für ein geordnetes, zielgerichtetes und partnerschaftliches Vorgehen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur inklusiven Beschulung zwischen dem Schulträger und den Eitorfer Schulen darstellen.

Die dem Schulträgers entstehenden Kosten zur Umsetzung der Inklusion sollen beziffert und deren Verankerung im kommunalen Haushalt abgebildet werden.

Bis zum Vorliegen eines Inklusionsplanes sollen Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung sowie kostenintensive Maßnahmen für den Schulträger zurück gestellt werden.

Begründung:

Durch die Unterzeichnung der UN - Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) hat sich die Bundesrepublik Deutschland zu Herstellung eines inklusiven Schulsystems verpflichtet.

In NRW werden derzeit ca. 20% der behinderten Schüler/innen eines Jahrgangs gemeinsam mit nicht behinderten Schülern unterrichtet. Der tatsächliche Bedarf wird auf Grund des sich abzeichnenden Wahlverhaltens der Eltern behinderter Schüler/innen jedoch deutlich höher eingeschätzt.

Die Landesregierung NRW beabsichtigt im Zusammenhang mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz einen Rechtsanspruch auf inklusive Beschulung zum Schuljahr 2014/2015 einzuführen.

Allerdings sieht sie sich dabei nicht in der Pflicht, die zusätzlich entstehenden Aufwände für die schulische Inklusion gemäß dem Konnexitätsprinzip auch mit zu finanzieren.

Nach ihrer Rechtauffassung, ist die Herstellung Barriere freier Schulgebäude, die Beschaffung behindertengerechter Arbeitsmaterialien, die Finanzierung erhöhter Schülerbeförderungskosten, ebenso wie der Einsatz von Integrationshelfern für Unterricht und Nachmittagsbetreuung, ausschließlich durch die Schulträger zu finanzieren.

Aus Sicht der FDP - Fraktion ist es trotz dieses bisher noch nicht aufgelösten Finanzierungskonfliktes erforderlich schon jetzt tätig zu werden um,

- die Weichen für mehr „Gemeinsames (inklusives) Lernen“ an Eitorfer Schulen zu stellen
- als Schulträger, die lokale Entwicklung über einen abgestimmten Inklusionsplan aktiv zu steuern
- die Eitorfer Schulen in den Beratungsprozess eng mit einzubeziehen
- alle Schulen / Schulformen in Eitorf in diesem Inklusionsplan zu berücksichtigen
- die Schnittstellen mit den Nachbarkommunen und dem Rhein-Sieg-Kreis zu definieren
- die Planungen und Umsetzungen an den Vorgaben des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes (nach Verabschiedung) auszurichten.
- Sämtliche Kosten zur Umsetzung der schulischen Inklusion transparent zu machen und die Realisierungsmöglichkeiten im Rahmen des Kommunalhaushaltes abzubilden

Mit freundlichen Grüßen


Rüdiger Gräf